



## Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

### Niederschrift über die 20. Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses am 4. August 2021

---

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67  
in 18437 Stralsund

Sitzungsdauer: 17:00 - 18:34 Uhr

#### Anwesenheit:

##### **Vorsitzender**

Herr Maik Hofmann

##### **Ausschussmitglieder**

Frau Wenke Brüdgam

Frau Heike Corinth

Frau Katja Danter

Herr Mario Galepp

Frau Silvia Palmstedt

Herr Helmut Poppe

Herr Thomas Reichenbach

Herr Norbert Schöler

Herr Axel Thiede

Herr Norbert Thomas

Herr Kevin Zenker

##### **Stellvertreter/-in**

Herr Norbert Benedict

Herr Jens Kühnel

Herr Thomas Schulz

Vertretung für Frau Kasten

Vertretung für Herrn Fanter

Vertretung für Herrn Philippen

##### **Von der Verwaltung**

Herr Marcus Hanusch

Frau Heidrun Pirey

Frau Anja Pfefferkorn

Frau Peggy Schäpler-Moede

Herr Stephan Wachsmuth

SB Kreistagsangelegenheiten

SB Schulverwaltung

Protokollführung

FGL Kreistagsangelegenheiten

FDL Büro des Landrates und des

Kreistages

#### Es fehlen:

##### **Ausschussmitglieder**

Herr Frank Fanter

Frau Kristine Kasten

Herr Michael Philippen

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

## Tagesordnung

### - Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift vom 19. Mai 2021 und 2. Juni 2021
5. Änderung der Protokollführung im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss BV/3/0249
6. Beratung zum Austritt des Vereins Jugendkunst e.V. aus der Jugendkunstschule Vorpommern-Rügen
7. Beratung zur Einführung eines gymnasialen Bildungsganges in Form einer kooperativen Gesamtschule in Sassnitz
8. Anfragen
9. Mitteilungen

## Sitzungsergebnis

### - Im öffentlichen Teil -

#### 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Hofmann eröffnet die Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und 15 von 15 Mitgliedern anwesend sind. Somit stellt Herr Hofmann die Beschlussfähigkeit fest.

#### 2. Einwohnerfragestunde

Einwohneranfragen werden nicht vorgetragen.

#### 3. Bestätigung der Tagesordnung

Anmerkungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt der Tagesordnung einstimmig zu.

#### 4. Bestätigung der Niederschrift vom 19. Mai 2021 und 2. Juni 2021

Anmerkungen seitens der Ausschussmitglieder werden nicht vorgetragen.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss bestätigt einstimmig bei zwei Enthaltungen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 19. Mai 2021.

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss bestätigt einstimmig bei zwei Enthaltungen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 2. Juni 2021.

5. **Änderung der Protokollführung im Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss**  
Vorlage: BV/3/0249

---

Es besteht kein Redebedarf. **Herr Hofmann** bittet um Abstimmung.

**Beschlussvorschlag:**

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss beschließt:

1. Frau Franziska Behm wird aus der Funktion der stellvertretenden Protokollführerin für die Sitzungen des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses abbestellt.
2. Frau Anja Pfefferkorn wird als stellvertretende Protokollführerin für die Sitzungen des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses bestellt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig beschlossen

6. **Beratung zum Austritt des Vereins Jugendkunst e.V. aus der Jugendkunstschule Vorpommern-Rügen**

---

**Herr Hofmann** begrüßt die Gäste der Jugendkunstschule und des Vereins Jugendkunst e.V. Frau Tanja Pfefferlein, Herr Steffen Klimt, Herr Axel Zühlsdorf, Frau Dörte Wolter und Frau Svea Gustavs und beantragt das Rederecht. Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss stimmt jeweils einstimmig zu.

**Frau Pfefferlein** von der Jugendkunstschule Vorpommern-Rügen stellt sich vor und gibt einen Überblick über das geplante Konzept, nachdem der Verein Jugendkunst e.V. aus dem Verein Jugendkunstschule ausgetreten ist.

*Das vorgestellte Konzept und Leitbild der Jugendkunstschule ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.*

**Herr Zühlsdorf**, Leiter des STiCer Theaters, ergänzt, dass kein Problem mit dem Austritt bestehe, da der Verein Jugendkunst e.V. im Landkreis Vorpommern-Rügen zuletzt nur noch lediglich drei Kurse angeboten habe.

**Frau Gustavs** erklärt, dass der Verein Jugendkunst e.V. ein soziokulturelles Leben im Speicher am Katharinenberg in Stralsund plane. Dabei sei das Haus durchfinanziert und für geplante Projekte werde man weiterhin Förderungen nach Bedarf beantragen. Aktuell erhalte der Verein Finanzierungsunterstützung von der Hansestadt Stralsund. Das geplante Konzept sei generationsübergreifend mit Konzerten, Workshops, Ferienangeboten.

**Herr Hofmann** erfragt, weshalb sich der Jugendkunst e.V. von der Jugendkunstschule getrennt habe.

**Frau Pfefferlein** erklärt, dass der Verein Jugendkunst e.V. sich am Speicher ein soziokulturelles Leben vorstelle und die Jugendkunstschule sich davon abgrenze. Der Fokus der Jugendkunstschule liege auf einem stetig wachsenden Kursangebot mit professionellen Künstlern und Mitarbeitern.

**Frau Gustavs** ergänzt, dass der Vorstand des Jugendkunst e.V. den Ursprung im Speicher wiederaufleben lassen wolle und man die Orientierung auf die Stärken des Vereins lege. Dabei sei die Spielkartenfabrik im Speicher ein stabiles Fundament. Die Arbeit in der Jugendkunstschule erfordere ein gleichmäßiges Kursangebot mit hoher Qualität, welches der Verein Jugendkunst e.V. mit den Vorstellungen eines soziokulturellen Lebens im Speicher nicht mehr leisten könne.

**Herr Hofmann** fragt, ob es zukünftig Überschneidungen in den Angeboten der Jugendkunstschule und des Jugendkunst e.V. gebe.

**Frau Gustavs** erklärt, dass es keine Überschneidungen in Bezug auf den Standort Stralsund geben werde. Innerhalb des Landkreises Vorpommern-Rügen werde der Jugendkunst e.V. an Projekten mitwirken in Form eines Kulturpartners. Im Allgemeinen liege der Fokus auf ein offenes Angebot ohne regelmäßige Kursangebote.

**Herr Klimt** erklärt auf Nachfrage, ob die Qualität weiterhin erhalten bleibe und die 50.000 € Förderung vom Landkreis Vorpommern-Rügen an die Jugendkunstschule in voller Höhe weiter gerechtfertigt seien, dass im Vordergrund die Qualität beizubehalten stehe. Die Jugendkunstschule bestehe nach wie vor mit einem breiten Angebot. Die komplette Summe fließe ausschließlich in die Kursangebote sowie deren Entwicklung und werde nicht für Mieten und Nebenkosten verwendet. In Stralsund sei das Theaterpädagogische Zentrum der neue Mittelpunkt der Jugendkunstschule, anstelle des Speichers.

**Frau Wolter** ergänzt, dass durch die Trennung eine strukturelle Anpassung vorgenommen wurde und dadurch viele neue Projekte entstanden seien.

**Herr Kühnel** fragt, ob durch die Trennung Mehrkosten entstanden seien und ob die Dozenten nicht weiterhin Kurse im Speicher geben können.

**Herr Zühlsdorf** sagt, dass die Trennung keine Mehrkosten verursache, weiteres Geld wird lediglich für die Erweiterung des Kursangebotes gebraucht. Weiterhin sei es der Wunsch der Dozenten die Kurse im neuen Standort zentral stattfinden zu lassen.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

**Herr Hofmann** bedankt sich bei den Gästen.

## **7. Beratung zur Einführung eines gymnasialen Bildungsganges in Form einer kooperativen Gesamtschule in Sassnitz**

---

**Herr Benedict** verliest den Antrag der Kreistagsfraktion SPD „Einführung eines gymnasialen Bildungsganges in Sassnitz in Form einer Kooperativen Gesamtschule“.

**Herr Benedict** führt aus, dass das Gymnasium in Sassnitz 2008 geschlossen worden sei und es aktuell nur ein Gymnasium für die gesamte Insel Rügen in Bergen gebe. Viele Schülerinnen und Schüler haben Fahrzeiten von über 60 Minuten mit dem Bus und seien somit nicht in der Lage an Aktivitäten außerhalb der Schule, wie z.B. Vereinsarbeit, teilzunehmen. Im Dezember 2020 sei von der Stadtvertretung in Sassnitz ein ähnlicher Antrag fast einstimmig beschlossen worden. Das Gebäude des Gymnasiums in Sassnitz sei noch vorhanden und seit der Schließung eine Grundschule.

**Herr Wachsmuth** erklärt, dass der Verwaltung des Landkreises Vorpommern-Rügen keine Beschlüsse der Stadt Sassnitz vorliegen. Die Stadt Sassnitz müsse beim Landkreis einen Antrag stellen, damit das Verfahren laufen und der Landrat sowie die

zuständigen Fachdienste tätig werden können.

**Herr Thomas** merkt an, dass eine Gesamtschule vor einigen Jahren in Sassnitz nicht im Interesse der Eltern gelegen habe. Man solle zuerst eine Abfrage im Rahmen einer Elternbefragung durchführen.

**Frau Schäpler-Moede** merkt an, dass der erste Satz des Antrages in einen Prüfauftrag geändert werden müsse, wenn dieser im Kreistag beschlossen werden solle.

**Frau Brüdgam** führt aus, dass eine Gesamtschule mittlerweile einen guten Ruf habe und eine Elternbefragung sinnvoll sei. Weiterhin habe sie die Information, dass die Stadt Sassnitz die Unterlagen an Frau Ockert weitergeleitet habe.

**Herr Benedict** erklärt auf Nachfrage des Herrn Zenkers, dass laut Schulgesetz eine Zweigstelle des Gymnasiums Bergen in Sassnitz nicht möglich sei.

**Frau Danter** führt aus, dass man aufpassen müsse, welche Eltern man befrage. Die Einführung eines gymnasialen Bildungsganges in Form einer kooperativen Gesamtschule in Sassnitz nehme Zeit in Anspruch, wodurch die jetzigen Schülerinnen und Schüler nicht mehr betroffen seien.

**Herr Thiede** informiert, dass die Gemeindevertretung in Binz Anfang Juli 2021 einen Beschluss gefasst habe, der den Bürgermeister beauftragt, sich für eine integrative Gesamtschule zu bemühen. Das Gymnasium in Bergen sei nicht ausreichend für alle Schülerinnen und Schüler der Insel Rügen.

*Herr Kühnel verlässt die Sitzung um 18:00 Uhr.*

**Herr Thomas** erbittet bei der Verwaltung eine Aufschlüsselung der Schüleranzahl der einzelnen Klassenstufen am Gymnasium in Bergen.

**Herr Benedict** bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und nehme die Anregungen mit in seine Fraktion zur Überarbeitung des Antrages.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

## 8. Anfragen

---

**Frau Brüdgam** teilt mit, dass Schülerinnen und Schüler im Landkreis Vorpommern-Rügen im Rahmen der Schülerbeförderung teilweise drei Stunden pro Tag mit dem Bus unterwegs seien. Der Schulentwicklungsplan müsse so gestaltet werden, dass die zumutbaren Schulwegezeiten eingehalten werden können. **Frau Brüdgam** bittet um Aufnahme der Thematik in der nächsten Sitzung sowie um eine Zuarbeit der Verwaltung, wie viele Kinder von langen Fahrzeiten im Landkreis betroffen seien.

Weiterhin teilt **Frau Brüdgam** die Problematik der Digitalisierung an Schulen im Landkreis Vorpommern-Rügen mit. Es sei nicht ausreichend für die Schülerinnen und Schüler Laptops zu beschaffen und somit über eine „Digitale Schule“ zu sprechen. Es gebe einen Medienentwicklungsplan von den Schulen, welcher umgesetzt werden müsse. Besonders das Gymnasium Grimmen sei von der Problematik betroffen. **Frau Brüdgam** bittet um Diskussion dazu als Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses und Vorbereitung durch die Verwaltung.

**Herr Benedict** erfragt, wie der Stand der Auslieferungen der CO2 Messgeräte im Hinblick auf den Beschluss vom 17. Juni 2021 im Kreistag an den Schulen sei.

**Frau Schäpler-Moede** teilt mit, dass laut Beschluss die Aufstellung von CO2 Messgeräten vom Kreistag nur empfohlen worden sei. Soweit Geräte angeschafft werden, bezahlen die Schulen diese aus ihrem Budget. Die Verwaltung werde den Beschluss und die Umsetzung nochmals prüfen.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

## **9. Mitteilungen**

---

**Herr Thiede** teilt den aktuellen Stand über die Aufnahme der Klasse 10BR an der Regionalen Schule Binz mit und erfragt, ob es die Möglichkeit gebe einen kostenfreien Raum am Standort Bergen durch den Landkreis Vorpommern-Rügen zu erhalten oder die Möglichkeit einer Beförderung mit Taxen für diese Schüler im Rahmen der Schülerbeförderung des Landkreises Vorpommern-Rügen bestehe.

**Herr Wachsmuth** erklärt, dass er ein Gespräch mit dem Landrat führen werde.

**Herr Hofmann** teilt mit, dass die Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses vom 8. September 2021 auf den 15. September 2021 verschoben werden müsse. Die Sitzung werde einmalig von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Carl-Heydemann-Ring 67 stattfinden.

Weitere Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

**Herr Hofmann** bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Ausschusssitzung um 18:34 Uhr.

23. August 2021, gez. M. Hofmann

---

Datum, Unterschrift  
Maik Hofmann  
Ausschussvorsitzender

23. August 2021, gez. A. Pfefferkorn

---

Datum, Unterschrift  
Anja Pfefferkorn  
Protokollführerin

JUGENDKUNSTSCHULE VORPOMMERN-RÜGEN

Konzept 2021 und 2022



Tanja Pfefferlein i. A. des Sprecher\*innenrates der JKS VR

## **Vorstellung Struktur**

Seit der Gründung der JKS VR im Dezember 2015 verantworten die 3 Trägervereine Jugendkunst e. V., Perform[d]ance e. V., und STiC-er Theater e. V. gemeinsam die Jugendkunstschularbeit in der Hansestadt Stralsund und im Landkreis Vorpommern-Rügen. Seit 2017 ist sie vom Land Mecklenburg-Vorpommern als staatlich anerkannte Jugendkunstschule zertifiziert, sie ist freier Träger der Jugendhilfe und mittlerweile die größte Jugendkunstschule in ganz Mecklenburg Vorpommern (siehe Anlage: Leitbild, MAP\_JKSVR)

Mit unseren derzeit 52 Kurse (SoSe 2021) in den Sparten Theater, Tanz, bildende/ angewandte Kunst, Medien und Musik, können wir Kindern und Jugendlichen im Alter von 3-27 Jahren ein vielseitiges Kreativangebot machen. Seit 2017 sind wir als Jugendkunstschule verstärkt auch in Schulen (im Rahmen des Ganztagsangebotes), in Kitas und im ganzen Landkreis Vorpommern-Rügen tätig. Unsere (Schul-/Kita-) Kurse finden regelmäßig einmal die Woche statt, bauen aufeinander auf und werden von professionellen Künstler\*innen, Kulturvermittler\*innen, Pädagog\*innen geleitet (siehe Organigramm / Übersicht 2020).

Die spezifische Angebotsstruktur einer Jugendkunstschule (mit staatlicher Anerkennung) werden wir aufrechterhalten und durch interdisziplinäre, digitale (hybride) Angebote erweitern.

## **Kriterien staatliche Anerkennung**

- Mehrspartigkeit (bildende/angewandte Kunst, Tanz, Theater, Medien, Musik)
- Kurse frühkindliche Bildung (Plus +, gemeinsam in Bewegung, Theaterzwerge)
- Einführungs- / Grundlagenkurse (Kreativer Kindertanz, Alles Palletti, ??)
- Weiterführende Kurse für Fortgeschrittene (Malen und Zeichnen, Juniorenensemble)
- Berufsorientierung (Bufdi, Praktikum, Jugendweihe; Musical-Dance)
- Expertenurse / Begabtenförderung (Mappenkurs, Jugendkompanie, Rollenberatung)
- Präsentationen / Veranstaltungen (Ausstellungen, Werkschau; Aufführungen, Werkstückschau, Premieren Tanz und Theater – Anzahl: ??)
- Qualifizierung der Mitarbeiter\*innen und (Multiplikator\*innen-)Fortbildungen

## **Damit werden wir uns intensiver beschäftigen**

- Diversität, Inklusion
- Interdisziplinäre, spartenübergreifende Angebote
- Frühkindliche Bildung
- Begabtenförderung, Berufsvorbereitung/-orientierung
- Digitaler Kursbetrieb wird ins reguläre Kursprogramm integriert
- Größere Kooperationsprojekte (Akquirierung von weiteren Fördermitteln) – Vernetzung / Sichtbarkeit über die Landesgrenzen hinaus
- Internationaler Austausch

### **Das wollen wir weiter ausbauen:**

- Öffentlichkeitsarbeit, Öffentlichkeitswirksamkeit (Zielgruppenansprache, Social Media, digitale Angebote etc.)
- Die Profilierung der Jugendkunstschule als starker außerschulischer Partner in der Grundversorgung künstlerischer Kinder- und Jugendbildung in der Stadt.
- Neue Orte (im ländlichen Raum) erschließen, neue Partner gewinnen
- Neue Zielgruppen / Teilnehmer\*innen akquirieren

### **2021 – 2022**

#### **Ausrichtung und Planung der JKS Bereiche bildende und angewandte Kunst**

Mit dem Austritt des Vereines Jugendkunst e. V. aus der Jugendkunstschule VR ab 2022 stehen wir vor der Herausforderung, den bildenden Bereich neu zu organisieren. Im Team und in enger Absprache mit den Kursleiter\*innen (Honorarkräften) des bildenden Bereiches sind wir uns einig, dass wir das vielseitige Kurs- und Kreativangebot, die Spartenvielfalt der JKS VR aufrechterhalten und perspektivisch den bildenden Bereich weiter ausbauen wollen. Die Konzeption, Organisation und Durchführung eines regelmäßigen, aufeinander aufbauenden, professionell begleiteten Kursangebotes ist Kernaufgabe der Jugendkunstschule und bleibt somit weiterhin in der Verantwortung der Jugendkunstschule VR.

Bereits ab dem Schuljahr 21/22 zieht sich der Verein Jugendkunst e. V. aus der konzeptuellen Verantwortung des bildenden Bereiches der JKS VR zurück. Ab dem Wintersemester 2021/2022 liegt die Planung und Organisation des bildnerischen Bereiches der JKS VR in der Verantwortung einer künstlerischen Leitung, mit einem monatlichen Stundenumfang von 34 Stunden. Für die Organisation des Keramikateliers konnten wir Frau Kathrin Jacobs gewinnen (2 Stunden / Woche). Frau Svea Gustavs bleibt als SR Mitglied bis Ende des Jahres 2021 die Verbindung, das Sprachrohr zum Speicher / zu Jugendkunst e. V. Die geschäftsführende Runde und der Vorstand des Jugendkunst e. V. wird durch Svea Gustavs über die Entscheidungen des SR und der künstlerischen Leitung informiert.

Wir starten ab August mit 15 (bild./angw.) Kursen ins neue Semester. Die Kurse finden in den Räumlichkeiten des Speichers am Katharinenberg, im Theaterpädagogischen Zentrum in der Frankenstraße in Stralsund und an weiteren Orten im Landkreis (Altefähr, Bergen etc.) statt. Die 15 Kurse werden von erfahrenen Kursleiter\*innen / Künstler\*innen der JKS VR auf Honorarbasis durchgeführt. Die Honorarordnung der JKS VR regelt die Honorarsätze (siehe Anlage: Honorarordnung). Die Nutzung der Räumlichkeiten im Speicher am Katharinenberg für den JKS Kursbetrieb wird über die vorliegende Nutzungsvereinbarung zwischen Jugendkunst e. V. und dem

JKS VR e. V. geregelt. Ab 2022 wird die Raumnutzung und Zusammenarbeit mit dem Speicher am Katharinenberg über eine Kooperationsvereinbarung geregelt.

Wir nutzen das Wintersemester 2021/2022 dafür, bei laufendem Kursbetrieb den bildenden Bereich der JKS VR neu auszurichten, neue Orte zu erschließen sowie Teilnehmer\*innen und Partner\*innen zu akquirieren.

Um neue Zielgruppen und Teilnehmer\*innen anzusprechen werden wir uns weiter an Stadtteil-/Sommerfesten mit einem Kreativangebot beteiligen, den Jugendkunstschultag durchführen, unser Ferien-, Workshop- und Projekteangebot ausbauen.

Seit 2021 stehen wir in engem Kontakt und Austausch mit La Grange e. V in Bergen und wollen die Zusammenarbeit weiter ausbauen. Aktuell finden bereits Kurse / Workshops / Veranstaltungen dort vor Ort statt.

Die verstärkte Zusammenarbeit mit den Fachkolleg\*innen der regulären Schulen im Rahmen von Ganztagesangeboten bietet die Möglichkeit, kreative Angebote in die Schulen reinzutragen, die diese selber nicht leisten [realisieren] können. In der Umkehrung sind dann die JKS-Kurse in der Stadt die Einladung an die Kids außerhalb der Schule in neu gemischten sozialen Gruppen aktiv zu werden.

In der frühkindlichen Bildung verjüngen wir uns und arbeiten mit den Kindergärten und Kindertagesstätten zusammen.

Einen weiteren Schwerpunkt setzen wir ab 2022 auch auf interdisziplinäre Angebote. Mit „Mische Tanz und Ton“ und „Fundstücke“ konnten wir bereits zwei dieser spartenübergreifenden Workshops etablieren. Die Chance dieser Crossover-Projekte ist die gegenseitigen [Stabilisierung] Stärkung der Sparten.

Mit unseren beiden Projekten „Kultursatelliten“ und „Einblicke-Ausblicke“ konnten wir 2021 über die Neustart Kultur Programme Bundesmittel in Höhe von über 100 000€ zusätzlich akquirieren. Mit diesen Mitteln werden wir unsere digitale Infrastruktur ausbauen, mobile Arbeitsplätze einrichten und verstärkt in den ländlichen und digitalen Raum hineinwirken, um dort auch mittelfristig ein kontinuierliches Kursangebot aufzubauen/ zu etablieren.

Mit einer groß angelegten Imagekampagne starten wir im August 2021 ins neue Semester und relaunchen unsere neue (barrierearme) Website.

## **Finanzen**

Den Wegfall der geförderten Personalstelle (bis 2020 wurden zwei halbe Stellen / 2021 eine halbe Personalstelle vom Jugendkunst e. V. der JKS VR für die Organisation und Durchführung von JKS Kursen im bildnerischen Bereich überlassen) werden wir durch den Einsatz von Honorarkräften auffangen.

Unsere Kalkulation für 2022 sieht vor, weiterhin mind. 15 Kurse in diesem Bereich anzubieten. Darüber hinaus haben wir für die künstlerische Leitung des Bereiches 34 Stunden / Monat sowie für die Organisation des Keramikateliers 2 Stunden/Woche als Honorar veranschlagt.

Mit der derzeitigen Förderung durch das Land MV, den Landkreis VR und die mietfreie Bereitstellung der Ateliers im Speicher, kann dieses Angebot aufrechterhalten werden, sofern mindestens je 5 Teilnehmer\*innen die Kurse besuchen.

Um weitere Mittel für diesen Bereich zu generieren und den Honorarkräften ein auskömmliches Einkommen und eine planbare Perspektive zu garantieren, werden wir verstärkt auch Schulkurse im Rahmen des Ganztagsangebotes für diesen Bereich erschließen und weitere Fördermöglichkeiten (z. B. Kultur macht stark, Neustart Kulturprogramme etc.) ausschöpfen. Für die Akquise neuer Teilnehmer\*innen, neuer Räume, Kooperationspartner\*innen und Projektgelder können wir auf die - zwar schlanke aber stabile - Verwaltungs- und Organisationsstruktur und das stetig wachsende Netzwerk der Jugendkunstschule zurückgreifen.

⇒ [Siehe auch Anlage MAP\\_JKSVR\\_2021 und Leitbild,](#)

*... gestalten formen sehen verfremden neu entdecken dasschöpferische freilegen zeichnen malen gestalten aufbauen neu anfangen experimentieren kommunizieren spielen ausprobieren begeistern theater verknüpfen tanz interessieren sparten übergreifend arbeiten denken diskutieren aneckensetzen drucken fotografieren musizieren illustrieren buchbinden papierschöpfen performance grafikleuchttürme schaffen zeigen leben ...*

## **Leitbild Jugendkunstschule Vorpommern-Rügen**

Die Jugendkunstschule Vorpommern-Rügen (Jugendkunstschule V-R) versteht sich als zentraler Ansprechpartner für die Belange der Jugendkunstschularbeit in der Region und übernimmt wichtige Aufgaben der kulturellen Grundversorgung, der ästhetischen und kulturellen Bildung, Teilhabe und Gestaltung von Gesellschaft. Sie fördert junge Talente und bereitet sie auf Aufnahmeprüfungen an Hochschulen und Ausbildungsstätten vor.

Die Jugendkunstschule V-R fühlt sich einem humanistischen Weltbild verpflichtet, was von der Gleichheit aller Menschen ausgeht und jedem das Recht zur bestmöglichen Persönlichkeitsentfaltung einräumt, sofern andere darin nicht eingeschränkt werden.

Die Jugendkunstschule V-R stellt sich der Herausforderung eines lebendigen „Sowohl als auch“, welches Unterschiede nicht nur aushält sondern als Motor für (Weiter-)Entwicklungen begreift. Die Mitarbeiter der Jugendkunstschule treten kontinuierlich in einen kontroversen Austausch über Kunst-, Arbeits- und Vermittlungsverständnisse.

Die Jugendkunstschule V-R verfolgt den Anspruch eines lebenslangen (von- und miteinander) Lernens mit allen Sinnen, vermittelt Handwerk und Fertigkeiten und orientiert sich an den Bedürfnissen, Fähigkeiten und Interessen der Kinder und Jugendlichen. Sie öffnet Zugänge zu Kunst und ihren gegenwärtigen Ausdrucksformen und ermöglicht über die Konfrontation und den Dialog mit Künstler/innen und Kreativen Reflexion und Rezeption. Sie ist somit zugleich Lernort, Kunstraum, Begegnungsstätte, Labor, Werkstatt, Probephöhne, Atelier und Thinktank.

Kinder und Jugendliche sind die Experten ihrer Lebenswelt, ihrer Generation, ihrer (Jugend-)Kultur. Sie sind Ideengeber und Schöpfer, Gestalter und Entdecker, sie sind echte Könnner. Die Jugendkunstschule V-R möchte Lust auf ästhetisches Denken machen und Kinder und Jugendliche darin bestärken, sich die Welt aktiv anzueignen, miteinander künstlerische Positionen auszuhandeln und die Selbstwirksamkeit ihrer Ideen und ihres Schaffens erfahrbar zu machen. Sie stellt Kindern und Jugendlichen Zeit, Raum und Werkzeuge zur Verfügung, die ihnen helfen, eigene Vorstellungen zu entwickeln, diese zu formen und öffentlich zu vertreten. Sie nutzt die Neugierde von Kindern- und Jugendlichen, regt an zum Experiment und zum forschenden Gestalten. Sie öffnet Zugänge zur Kunst und ihren gegenwärtigen Ausdrucksformen.

Aufgabe der Jugendkunstschule V-R ist es, mit den Mitteln der Kunst Kinder und Jugendliche mit anderen Generationen, Lebenswelten, Kulturen in Kontakt und Austausch zu bringen. Sie fördert sparten- und altersübergreifendes Arbeiten, entwickelt neue Formate, welche den kreativen Austausch und ein stetes Zusammenwachsen sowie zusammen Wachsen vorantreiben.

Die Jugendkunstschule V-R sieht sich als Teil der Gesellschaft, sie übernimmt soziale Verantwortung und zeigt Präsenz in der Hansestadt Stralsund, im Landkreis Vorpommern-Rügen, im Land M-V und darüber hinaus. Um möglichst vielen den Zugang zu den Angeboten der Jugendkunstschule V-R zu ermöglichen, sucht sie den engen Kontakt zu Partnern aus Kunst, Politik und Bildung sowie den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen und Kooperationspartnern.

Die Jugendkunstschule V-R steht für körperliche Bewegung sowie geistige Beweglichkeit und darf in erster Linie Spaß machen!

